

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Officia oratoris

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Die Officia oratoris – Eine Einführung in die Theorie der römischen Rhetorik

nach einer Idee von Dr. Günter Laser



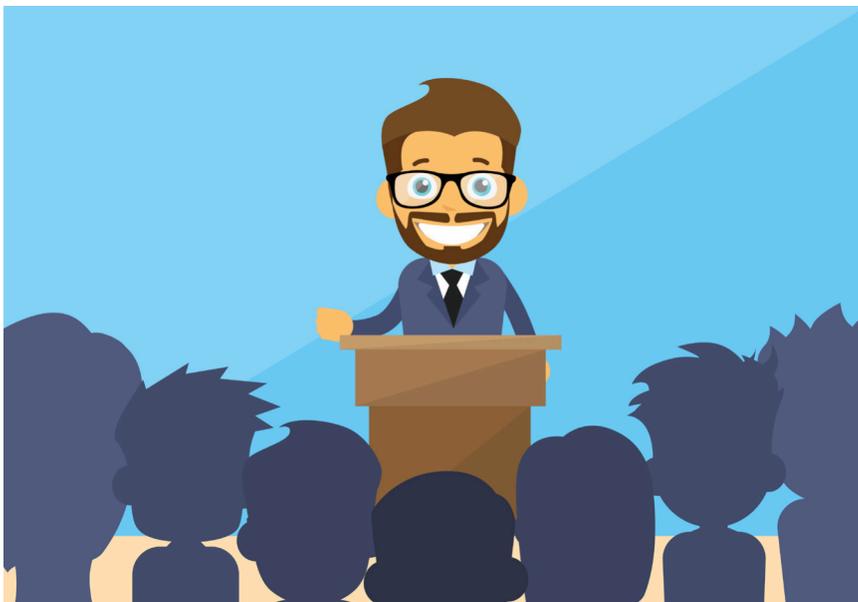
Ein Politiker in Rom musste vor allem ein geschickter Redner sein, der je nach Situationsgebilde und gut informierte Senatoren, Richter oder eine ausgewählte Volksversammlung überzeugen konnte. Dabei war es wichtig, die richtige Mischung aus *delectare*, *docere* und *moovere* mit überzeugender Stimme, Gestik und Mimik vorzutragen. Auf der Grundlage von Auszügen aus antiken Handbüchern und Musterbeispielen lernen die Schülerinnen und Schüler die *officia oratoris* kennen. Dafür wird jedes einzelne *officium* bzw. jede *pars oratoris* aus der Perspektive der Redatoren dargestellt und mit modernen Analogien, wie gute Reden zu haben sind, verglichen.

RAABE
LEHRERBILDUNG

Die *Officia oratoris* – Eine Einführung in die Theorie der römischen Rhetorik

nach einer Idee von Dr. Günter Laser

© RAABE 2021



© colourbox

Ein Politiker in Rom musste vor allem ein geschickter Redner sein, der je nach Situation gebildete und gut informierte Senatoren, Richter oder eine aufgewählte Volksversammlung überzeugen konnte. Dabei war es wichtig, die richtige Mischung aus *delectare*, *docere* und *move* mit überzeugender Stimme, Gestik und Mimik vorzutragen. Auf der Grundlage von Auszügen aus antiken Handbüchern und Musterbeispielen lernen die Schülerinnen und Schüler die *officia oratoris* kennen. Dafür wird jedes einzelne *officium* bzw. jede *pars orationis* aus der Perspektive der Rhetoren dargestellt und mit modernen Anleitungen, wie gute Reden zu halten sind, verglichen.

Impressum

RAABE UNTERRICHTS-MATERIALIEN Latein

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Es ist gemäß § 60b UrhG hergestellt und ausschließlich zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung. Unter Einhaltung der Nutzungsbedingungen sind Sie berechtigt, das Werk zum persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung in Klassensatzstärke zu vervielfältigen. Jede darüber hinausgehende Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Hinweis zu §§ 60a, 60b UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Aufführung abgedruckter musikalischer Werke ist ggf. GEMA-meldepflichtig.

Für jedes Material wurden Fremdrechte recherchiert und ggf. angefragt.

Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH
Ein Unternehmen der Klett Gruppe
Rotebühlstraße 77
70178 Stuttgart
Telefon +49 711 62900-0
Fax +49 711 62900-60
meinRAABE@raabe.de
www.raabe.de

Redaktion: Alexander Honisch
Satz: Jörg Kalies – Die Top Partner, Unterumbach, Deutschland
Bildnachweis Titel: Colourbox

Die *Officia oratoris* – Eine Einführung in die Theorie der römischen Rhetorik

nach einer Idee von Dr. Günter Laser

Fachliche Hinweise	1
Methodisch-didaktische Hinweise	2
Primär- und Sekundärliteratur	3
M 1: Lernwortschatz zum Thema „Rhetorik“	4
M 2: Eine Rede für jeden Anlass (Cic. inv. I 7)	5
M 3: Ziele einer guten Rede – delectare (Cic. de orat. II 227; 247)	7
M 4: Ziele einer guten Rede – docere (Cic. de orat. II 116 f.)	8
M 5: Ziele einer guten Rede – movere (Cic. de orat. II 178; 182)	9
M 6: Gregor Gysi über seinen Redestil	10
M 7: Die <i>officia oratoris</i> (Cic. inv. I 9)	12
M 8: Erste Aufgabe: die inventio (Rhet. Her. I 4)	14
M 9: Die Reden-Checkliste für Rednerinnen und Redner	15
M 10: Zweite Aufgabe: die <i>dispositio</i> (Rhet. Her. III 18)	16
M 11: Dritte Aufgabe: die <i>elocutio</i> (Rhet. Her. IV 10 f.)	17
M 12: Gruppe A: oratio gravis (Rhet. Her. IV 11 f.)	18
M 13: Gruppe B: oratio mediocris (Rhet. Her. IV 11; 13)	21

M 14: Gruppe C: oratio adtenuata (Rhet. Her. IV 11; 14)	24
M 15: Vierte Aufgabe: die memoria (Rhet. Her. III 16 ff.)	26
M 16a: Fünfte Aufgabe: die pronuntiatio/actio (Cic. part. 25)	30
M 16b: Fünfte Aufgabe: die pronuntiatio/actio (de orat. III 220 f.; 224)	31
M 17: Der Vortrag ist ausschlaggebend (Cic. de orat. III 222 f.)	33
Lösungsvorschläge und Übersetzungen	34

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

G: Grammatik **I:** Interpretation **P:** Präsentation **R:** Recherche
TX: Textarbeit **Ü:** Übersetzung **W:** Wortschatz

Thema	Material	Methode
Lernwortschatz zum Thema „Rhetorik“	M 1	W
Eine Rede für jeden Anlass (Cic. inv. I 7)	M 2	P, TX, Ü
Ziele einer guten Rede – delectare (Cic. de orat. II 227; 247)	M 3	G, P, TX, Ü
Ziele einer guten Rede – docere (Cic. de orat. II 116 f.)	M 4	G, P, TX, Ü
Ziele einer guten Rede – movere (Cic. de orat. II 178; 182)	M 5	G, P, TX, Ü
Gregor Gysi über seinen Redestil	M 6	TX, I
Die <i>officia oratoris</i> (Cic. inv. I 9)	M 7	I, Ü
Erste Aufgabe: die inventio (Rhet. Her. I 4)	M 8	TX, Ü
Die Reden-Checkliste für Rednerinnen und Redner	M 9	TX
Zweite Aufgabe: die dispositio (Rhet. Her. III 18)	M 10	TX
Dritte Aufgabe: die elocutio (Rhet. Her. IV 10 f.)	M 11	Ü
Gruppe A: oratio gravis (Rhet. Her. IV 11 f.)	M 12	I, P, TX, Ü
Gruppe B: oratio mediocris (Rhet. Her. IV 11; 13)	M 13	I, P, TX, Ü
Gruppe C: oratio adtenuata (Rhet. Her. IV 11; 14)	M 14	I, P, TX, Ü
Vierte Aufgabe: die memoria (Rhet. Her. III 16 ff.)	M 15	P, R, TX, Ü

Thema	Material	Methode
Fünfte Aufgabe: die pronuntiatio/actio (Cic. part. 25)	M 16a	G, Ü
Fünfte Aufgabe: die pronuntiatio/actio (de orat. III 220 f.; 224)	M 16b	G, Ü
Der Vortrag ist ausschlaggebend (Cic. de orat. III 222 f.)	M 17	I, TX, Ü

Fachliche Hinweise

Das möglichst geschickte und überzeugende Auftreten antiker Redner vor einer großen Menschenmenge war ein zwingendes Postulat an alle politisch Aktiven, weil politische und juristische Entscheidungen entweder durch die Bürger selbst oder zumindest in ihrer Gegenwart gefällt wurden. In drei Situationen konnte ein Redner versuchen, die Entscheidung des Volkes durch seinen Rat zu beeinflussen: bei Gerichtsreden, um einen Schuldspruch abzuwenden, bei Staatsreden, um die Annahme eines Gesetzes oder die Übertragung weitreichender Kompetenzen zu empfehlen, oder bei Festreden, wenn er durch das Lob auf einen Politiker dessen Ansehen erhöhen wollte.

Um die Zuhörer in seinem Sinne zu beeinflussen, musste ein Redner eine perfekte Show mit einer perfekten Rede abliefern. Dazu gehörte, den Inhalt möglichst überzeugend anzuordnen, stilistisch auszufeilen und mit der nötigen Gestik und Mimik wie in einer heutigen Castingshow zu „performen“. Denn nur bei einem Redner, der intelligent unterhielt (*delectare*), blieb das Publikum stehen und hörte zu. Wenn seine Fakten überzeugten (*docere*), konnte der Redner hoffen, dass am Ende alle Zuhörer hinreichend beeinflusst waren (*movere*), um in seinem Sinne abzustimmen oder Druck auf diejenigen auszuüben, die die Entscheidung trafen. Wenn ein anderer Redner aber eine bessere Show lieferte, bestand die Gefahr, dass er die Bürger hierdurch nachhaltiger beeindruckte als durch seine Argumente und schließlich die Abstimmungsergebnisse bestimmte.

Antike Redelehrer waren der Meinung, rhetorischen Erfolg durch möglichst genaue Befolgung detaillierter Vorschriften bei der Planung, Ausgestaltung und dem Vortrag der Rede sichern zu können. Daher verfassten sie Handbücher mit genauen Pflichten, an die sich jeder Redner halten sollte. Am Anfang stand die Stoffsammlung (*inventio*), der Cicero eine eigene Schrift widmete. Für einen Vortrag sollten die Ideen sinnvoll und verständlich angeordnet werden (*dispositio*), allerdings mit einem rhetorischen Schliff (*elocutio*). Im Gegensatz zu heutigen Rednern gab es keine Möglichkeit, ein Manuskript oder Karteikarten in die Hand zu nehmen: Der Redner musste die ganze Rede aus dem Gedächtnis vortragen (*memoria*). Den Höhepunkt stellte aber der Vortrag dar (*actio/pronuntiatio*), in dem der Redner mit allem Einsatz von Gestik, Mimik und Körperhaltung seine Argumente zusätzlich emotional verstärkte. Je nach Publikum musste er überlegen, welche Stilart angeschlagen werden sollte. Wie bei einer modernen Unterrichtsstunde fertigte der Redner eine Bedingungsanalyse an und entschied sich für einen gehobenen (*oratio gravis*), mittleren (*oratio mediocris*) oder einfachen Redestil (*oratio extenuata/attenuata*) in Abhängigkeit von seinen Zuhörern vor Gericht und bei Volksversammlungen.

Heutige Redner halten sich immer noch an die antiken Konzepte. Viele Politiker unterstützen mit ihrem Blick bewusst und vielleicht mit ihrer Körperhaltung unbewusst ihre Rede. Gerade bei den beliebten Rededuellen vor Bundestagswahlen fällt vor dem Wahlvolk durch, wer ungeschickt argumentiert, schief steht und ins Stammeln gerät. Ziel ist es gewesen und wird es bleiben, möglichst authentisch zu wirken – und das muss man üben

Methodisch-didaktische Hinweise

In vielen Bundesländern stehen Ciceros rhetorische Werke in den Bildungsplänen und gehören mitunter zu den relevanten Texten bei zentralen Abschlussprüfungen. Daher richtet sich die vorliegende Reihe an Lerngruppen, die sich in den letzten beiden Schuljahren mit lateinischer Rhetorik befassen. Allerdings sind die Materialien so konzipiert, dass sie auch von Schülerinnen und Schülern im ersten Jahr der Oberstufe bei einem Lateinunterricht ab Klasse 5/6 erarbeitet werden können. Erfahrungsgemäß zählt Cicero zu den Autoren, deren Werke in jedem Fall vor dem Erlangen des Latinums gelesen werden, auch wenn der Kurs nicht bis zu einer Abiturprüfung fortgesetzt wird. In diesem Fall bietet es sich an, in einem Schulhalbjahr im Anschluss an diese Sequenz eine Rede Ciceros zu lesen und die Umsetzung der officia des Redners zu analysieren. Selbstverständlich bietet sich auch der umgekehrte Weg an, im Anschluss an ein Quartal, in dem eine Rede auszugsweise erarbeitet wurde, den Blick für allgemeine Prinzipien der Rhetorik zu öffnen. Wegen des inneren Zusammenhangs einer Rede empfiehlt sich jedoch, mit dieser Reihe zu beginnen, da es um mehrere in sich abgeschlossene Gegenstände der Rhetorik geht.

Gerade für Cicero bilden Rhetorik, Philosophie und staatspolitische Betätigung eine so integrale Einheit, dass es schwerfällt, für den Unterrichtsbedarf angemessene Texte zu den einzelnen officia zu isolieren. De inventione besitzt als Ciceros erste rhetorische Schrift einen besonderen Stellenwert. Ursprünglich plante er zu jedem officium eine eigene Darstellung, wandte sich diesen aber später nur noch vereinzelt und in Kontexten zu, die wie Brutus keine systematische Abhandlung der Rhetorik verfolgten. Nach seinem Exil verfasste Cicero drei Werke, die wesentlichen Einfluss auf seinen heutigen Ruhm haben sollten: De re publica, De legibus und De oratore. Cicero wurde sich, als er sich nicht mehr frei auf dem Forum betätigen konnte, bewusst, wie wichtig es war, dass ein philosophisch geschulter Redner als Politiker agitatorische Bestrebungen von Politikern zurückwies, die nicht das Wohl der res publica, sondern einer res privata verfolgten. Insofern sind Textauszüge aus De oratore hochinteressant, aber oft sehr komplex.

Primär- und Sekundärliteratur

- ▶ **M. Tullius Cicero:** *De inventione. Über die Auffindung des Stoffes. De optimo genere oratorum. Über die beste Gattung von Rednern.* Hg. und übers. von Theodor Nüßlein. Düsseldorf/Zürich 1998: Artemis und Winkler (= Sammlung Tusculum).
- ▶ **M. Tullius Cicero:** *Partitiones oratoriae. Rhetorik in Frage und Antwort.* Hg. und übers. von Karl und Gertrud Bayer. München/Zürich 1994: Artemis & Winkler (= Sammlung Tusculum).
- ▶ **M. Tullius Cicero:** *Scripta quae manserunt omnia. Fasc. 1: Incerti auctoris de ratione dicendi ad C. Herennium lib. IV,* ed. Fridericus Marx. Stuttgart/Leipzig 21993: Teubner.
- ▶ **M. Tullius Cicero:** *Scripta quae manserunt omnia. Fasc. 3: De oratore,* ed. Kazimierz F. Kumaniecki. Stuttgart/Leipzig 1995: Teubner.
- ▶ **Nüßlein, Theodor (Hg.):** *Rhetorica ad Herennium.* München/Zürich 1994: Artemis & Winkler (= Sammlung Tusculum).
- ▶ **Fuhrmann, Manfred:** *Die antike Rhetorik. Eine Einführung.* Mannheim 2011: Artemis & Winkler.

M 1 Lernwortschatz zum Thema „Rhetorik“

argūmentātiō, ōnis (f)	Beweisführung
artificiōsus, a, um	kunstfertig; künstlich
cōnsēntīre, iō, sēnsī, sēntum (cum aliquā rē)	mit etw. übereinstimmen
dictiō, ōnis (f)	Aussprechen, Vortrag; Spruch
dominātus, ūs (m)	Herrschaft; Gewaltherrschaft
excōgitāre	(sich) ausdenken
excōgitātiō, ōnis (f)	Ausdenken
exīstimātiō, ōnis (f)	Achtung, Ansehen
expōnere, ō, posuī, positum	darlegen
expositiō, ōnis (f)	Darlegung
exprimere, ō, pressi, pressum	ausdrücken, artikulieren
extenuātus, a, um/adtenuātus, a, um	schwach, gering, niedrig
favēre, eō, fāvī, fautum (m. Dat.)	jdm. gewogen sein
figūra, ae (f)	Gestalt, Figur; Stilebene
fīrmus, a, um ↔ īnfīrmus, a, um	fest, stark ↔ schwach
gestus, ūs (m)	Gestik
gravis, e	schwer, ernst, erhaben
īnperītus, a, um (häufiger: īmperītus) (m. Gen.)	unerfahren
māteriēs, ēī (f)	Stoff, Material
mediocris, e	mittelmäßig, unbedeutend
mnēmōnicum, ī (n)	Gedächtniskunst
probābilis, e	wahrscheinlich, glaubhaft
prōficere, iō, fēcī, fectum	ausrichten, bewirken
rhētor, oris (m)	Redner

Eine Rede für jeden Anlass (Cic. inv. I 7)

M 2

Cicero fasst zusammen, wie Aristoteles die verschiedenen Arten der Rede definiert:

[...] Aristoteles autem, qui huic arti plurima adiumenta atque ornamenta subministravit, tribus in generibus rerum versari rhetoris officium putavit: demonstrativo, deliberativo, iudiciali. Demonstrativum est, quod tribuitur in alicuius certae personae laudem aut vituperationem; deliberativum, quod positum in disceptatione civili habet in se sententiae dictionem; iudiciale, quod positum in iudicio habet in se accusationem et defensionem aut petitionem et recusationem. [...]

5

© RAABE 2021

1	Aristotelēs, is (m) adiūmentum, ī (n)	griechischer Philosoph (384–322 v. Chr.), Hilfsmittel
2	subministrāre	verschaffen
3	dēmōnstrātīvus, a, um dēliberātīvus, a, um iūdiціальis, e tribuere, ō, uī, ūtum	darlegend; verherrlichend beratend zum Gericht gehörig, Gerichts <i>hier:</i> verwenden
4	persōna, ae (f) vituperātiō, ōnis (f) positum esse in aliquā rē	Person, Rolle Tadel auf etw. beruhen
5	disceptātiō, ōnis (f) dictiō, ōnis (f)	Debatte, Verhandlung; Streit Aussprechen, Vortrag
6	petitīō, ōnis (f) recūsātiō, ōnis (f)	Anspruch (in Zivilprozessen) Ablehnung

Arbeitsaufträge

Textarbeit

1. Benennen Sie unterschiedliche Situationen, in denen heutzutage Reden gehalten werden.
2. Stellen Sie die Informationen zusammen, die Sie zu unterschiedlichen Redesituationen im obigen Text finden und definieren Sie diese.

Übersetzung

3. Übersetzen Sie den Text in angemessenes Deutsch.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Officia oratoris

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Die Officia oratoris – Eine Einführung in die Theorie der römischen Rhetorik

nach einer Idee von Dr. Günter Laser



Ein Politiker in Rom musste vor allem ein geschickter Redner sein, der je nach Situationsgebilde und gut informierte Senatoren, Richter oder eine ausgewählte Volksversammlung überzeugen konnte. Dabei war es wichtig, die richtige Mischung aus *delectare*, *docere* und *moovere* mit überzeugender Stimme, Gestik und Mimik vorzutragen. Auf der Grundlage von Auszügen aus antiken Handbüchern und Musterbeispielen lernen die Schülerinnen und Schüler die *officia oratoris* kennen. Dafür wird jedes einzelne *officium* bzw. jede *pars oratoris* aus der Perspektive der Redatoren dargestellt und mit modernen Analogien, wie gute Reden zu haben sind, verglichen.

RAABE
LEHRERBILDUNG